

*Nur Jesus heilt  
umsonst*



### „Nur Jesus heilt umsonst!“. So stand es auf den Transparenten, mit denen Ärzte vor anderthalb Jahren gegen die gesetzlichen Krankenkassen protestierten.

Diese hatten in den Honorarverhandlungen eine Steigerung angeboten, die von vielen Ärzten als zu gering empfunden wurde. Die Ärzte drohten mit Streik. Bürger und Medien reagierten damals mit Unverständnis auf die Forderungen der Ärzte. Den Spruch „Nur Jesus heilt umsonst“, empfanden viele als zynisch, weil er von einer Bevölkerungsgruppe vorgetragen wurde, die als gut verdienend gilt. Wie berechtigt oder unberechtigt die Forderungen der Ärzte waren, können allerdings die wenigsten von uns einschätzen. Der Grund dafür ist, dass die Verteilung des Geldes im deutschen Gesundheitssystem für die Patienten im Dunkeln bleibt. Wer in einer gesetzlichen Kasse versichert ist, weiß nicht einmal, wie viel Geld sein Arzt für die Behandlung bekommt. Und er weiß und spürt nicht, ob und in welchem Maß seine Behandlung die Solidargemeinschaft belastet. Wir sehen die Hilfe und die Fürsorge – die Kosten sehen wir nicht. Für uns, die wir an dieses System gewöhnt sind, ist es deshalb ungewohnt und manchmal auch mit einem gewissen Unbehagen verbunden, wenn wir als Patient Hilfe und Fürsorge bekommen und dafür unser Portemonnaie zücken. Oder uns als Therapeut um jemanden kümmern und dafür Geld fordern.

### Gesundheitsdienstleistungen kosten Geld

Gesundheitsdienstleistungen kosten Geld und damit müssen Tierbesitzer eine wirtschaftliche Entscheidung treffen: Lohnt es sich, für Gesundheitsvorsorge viel Geld auszugeben, wenn sich der Erfolg vielleicht erst in einigen Jahren zeigen wird? Lohnt es sich, dieser oder jener Operation zuzustimmen, auch wenn das Tier vielleicht nur noch ein paar Monate zu leben hat? Und was heißt „lohnen“? Ist es für mich ein Lohn, wenn mein Tier sich besser fühlt?

Oder wenn ich mich besser fühle, weil ich alles Menschenmögliche für meine Tier versucht habe? Und auf welche Weise lohnt sich die Behandlung einer Gans, die in vier Wochen geschlachtet wird? Mit solchen und ähnlichen Überlegungen sind wir konfrontiert, wenn es um die Gesundheit und die Therapie unserer Tiere geht.

Für Gesundheitsdienstleistungen an Tieren schließen Tierbesitzer und Tierarzt oder Tierheilpraktiker einen Dienstleistungsvertrag. Dieser kommt auch ohne schriftliche Vereinbarung zu Stande, wenn der Tierbesitzer nach einem kurzen Gespräch den Entschluss fasst, sein Tier durch den Tierarzt oder den Tierheilpraktiker behandeln zu lassen. Anders als bei einem Werkvertrag schuldet der Anbieter bei einem Dienstleistungsvertrag nicht den Erfolg, sondern die Dienstleistung. Aber natürlich werden die Vertragsparteien vorher über die Erfolgsaussichten sprechen, soweit der Tierarzt und der Tierheilpraktiker diese einschätzen können.

Tierärzte und Tierheilpraktiker sind, wie andere Gesundheitsdienstleistende, selbstständige Freiberufler und ihre Stundensätze sind in keiner Weise vergleichbar mit Stundensätzen von Angestellten. Bei der Kalkulation ihrer Leistungen müssen sie vieles berücksichtigen – von der Raummiete bis zu eventuellen krankheitsbedingten Ausfällen. All diese Faktoren schlagen sich letztlich im Preis nieder, den der Tierbesitzer für die Behandlung seines Tieres bezahlt.

Es ist üblich, Gesundheitsdienstleistungen in sogenannten Leistungs- oder Behandlungsschritten abzurechnen. Ein Leistungsschritt bezeichnet eine bestimmte Dienstleistung, der eine Gebühr zugeordnet ist. Für Tierärzte sind die Leistungsschritte und deren Gebühren in der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) festgelegt. Darin steht dann zum Beispiel „Allgemeine Untersuchung mit Beratung – 17,18 Euro“ oder „Vorbereitung von Proben zum Versand – 5,72 Euro“. Alles in allem sind in der GOT mehr als 800

## Nur Jesus heilt umsonst

Leistungsschritte aufgeführt. Der Gebührensatz darf einfach, doppelt oder dreifach berechnet werden. Ob ein Tierarzt einfach oder dreifach berechnet, entscheidet er selbst. Das hängt zum Beispiel davon ab, in welcher Region der Tierarzt praktiziert und welche Ausstattung die Praxis hat.

**Ein reicher Mann kommt mit großen Schmerzen zum Arzt. Er war lebensgefährlich von einem Insekt gestochen worden. Der Arzt behandelt ihn, rettet ihn. Der Reiche fragt, wieviel er nun zahlen soll. Der Arzt sagt: „Gib mir ein Zehntel dessen, was Du gegeben hättest, bevor ich Dich aus der Lebensgefahr befreite!“**

**Zitiert nach Sonja Mikich, Enteignet, S. 270**

Jedes Tier wird beim Tierarzt zunächst allgemein untersucht. Alle weiteren Behandlungsschritte hängen vom Ergebnis der Untersuchung ab. Der Preis für die Behandlung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Behandlungsschritte. Hinzu kommen weitere Kosten für Arzneimittel, Materialien, Auslagen und Anfahrt. Ohne die erste Untersuchung kann der Tierarzt meist noch keine Auskunft über die Kosten geben, die auf den Tierhalter zu kommen. Das geht nur, wenn die Untersuchungs- und Behandlungsschritte schon vorab bekannt sind, zum Beispiel bei der Kastration einer gesunden Katze.

### Welche Dienstleistungen bieten Homöopathen?

Auch beim Homöopathen bezahlt der Patient oder der Tierhalter die einzelnen Leistungsschritte, die der Therapeut durchführt. Es gibt einen typischen Ablauf für homöopathische Behandlungen, der sich für Mensch und Tier nicht unterscheidet. Ergänzend kommen Beratungsleistungen hinzu, die ebenfalls vergleichbar sind.

Weder für Human- noch für Tierhomöopathen gilt eine verbindliche Gebührenordnung. Doch seit 2011 gibt es das Leistungsverzeichnis Klassische

Homöopathie (LVKH). Vor der Erstellung hat der Verband Klassischer Homöopathen Deutschlands (VKHD) eine Umfrage unter homöopathisch arbeitenden Heilpraktikern zu ihrer Abrechnungspraxis durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse formulierte Carl Classen, Heilpraktiker und Vorstand im VKHD, das Leistungsverzeichnis. Es wird vom Hahnemann Institut herausgegeben und dient den Berufsverbänden mit ihren Mitgliedern als Orientierung. Das Verzeichnis listet insgesamt acht Leistungsschritte auf:

LVHK-Ziffer	Beschreibung der Leistung
1.0	Eingehende körperliche Untersuchung
2.0	Homöopathische Erstanamnese im chronischen Krankheitsfall
2.1	Homöopathische Folgeanamnese
2.2	Homöopathische Erstanamnese im akuten Krankheitsfall
4.0	Eingehende Beratung (als alleinige Leistung oder in Verbindung mit 1.0)
4.1	Verlaufskontrolle einer homöopathischen Behandlung
5.0	Beratung (in Ergänzung zu anderen homöopathischen Leistungen)
19.5	Psychologisch exploratives Gespräch

Beratungen, entweder als alleinige oder ergänzende Leistungen, und auch das Gespräch zu psychologischen Hintergründen kommen in der Praxis des Tierhomöopathen ebenso vor. Hier gibt es beispielsweise Beratungen zur artgerechter Haltung und Fütterung und das Bestreben, Verhaltensprobleme zu verstehen und zu korrigieren.

Eine Besonderheit bei der homöopathischen Therapie ist, dass ein Teil der notwendigen Arbeit ohne

direkten Patientenkontakt stattfindet. Nach dem Gespräch mit dem Patienten arbeitet der Homöopath die charakteristischen Symptome des Krankheitsfalles heraus und sucht nach dem passenden Arzneimittel. Die Umfrage unter Humanhomöopathen ergab, dass eine durchschnittliche Anamnese einer chronischen Krankheit beim Erwachsenen 120 Minuten dauert. Anschließend benötigt der Homöopath weitere 80 Minuten für die Auswertung des Gesprächs. Als Gebühr für die Erstanamnese mit Auswertung schlägt das LVKH einen Betrag zwischen 120 und 200 Euro vor.

Das Abrechnungsmodell der Humanhomöopathen ist ohne weiteres auf die Arbeit von Tierhomöopathen übertragbar. Die Gebührenordnung des Berufsverbands Klassischer Tierhomöopathen Deutschlands (BKTD) entspricht im Großen und Ganzen dem LVKH. Die Gebühr für eine Erstanamnese liegt hier zwischen 120 bis 180 Euro.

### Was ist teurer: Tiermedizin oder Tierhomöopathie?

Das Verständnis von Gesundheit und Krankheit und der Ansatz, wie Krankheiten zu behandeln sind, unterscheidet sich in Tiermedizin und Tierhomöopathie so grundlegend, dass es unmöglich ist, beide Systeme direkt zu vergleichen.

Einige wenige Beispiele verdeutlichen das: Die Behandlung einer Ohrentzündung bei einem älteren Hund wird in der Tiermedizin als geringfügige Erkrankung angesehen. Eine kurze Untersuchung, ein paar Tropfen, Problem gelöst. Kosten vielleicht 20 Euro. Der Tierhomöopath wird bei der Kontaktaufnahme fragen, was der Hund denn früher schon für Krankheiten hatte. Und gibt es dort etwas zu berichten, wird er eine Erstanamnese im chronischen Krankheitsfall für nötig halten. Kosten mit Folgeanamnese für eine „simple“ (so sieht es jedenfalls aus) Ohrentzündung: 200 Euro. Andererseits schlägt die Tiermedizin bei einem Hund mit einer Wirbelsäulen-



*Auch weil er sich selbst einsam fühlte, bot Juan Mann kostenlose Umarmungen an. Der Polizei in Sydney war das nicht geheuer. Erst als mehrere tausend Menschen ihn unterstützten, durfte in australischen Fußgängerzonen weiter umarmt werden.*

verletzung und einsetzender Lähmung der Hintergliedmaßen aufwendige Untersuchungen vor. Dazu ein mehrtägiger Aufenthalt in der Tierklinik und Medikamente – Kostenpunkt rund 800 Euro. Der Tierhomöopath, der den Hund bereits kennt, nimmt die aktuellen Symptome auf, empfiehlt die passende Arznei, überprüft den Verlauf – alles in allem 80 Euro. Es ist mehr als deutlich, dass auf dieser Ebene kein Vergleich der Systeme erfolgen kann.

Das Bestreben der homöopathischen Behandlung geht dahin, den Patienten schrittweise zu immer besserer Gesundheit zu führen, bis der Organismus weitgehend von selbst in der Lage ist, seinen gesunden Zustand zu halten. Der Tierhomöopath sieht die Krankheit, mit der das Tier in seine Praxis

## Nur Jesus heilt umsonst

kommt, zunächst nur als Momentaufnahme. In der umfassenden Anamnese informiert er sich über die gesundheitliche Vorgeschichte seines Patienten. Wie hat sich die Krankheit entwickelt? Warum ist der Organismus nicht in der Lage, die Krankheit selbst zu überwinden? Und bei der anschließenden Behandlung der aktuellen Krankheit, geht es ihm nicht nur darum, diese schnell zu überwinden, sondern er hat dabei auch die zukünftige Gesundheit im Blick. „Ganzheitlich“ bedeutet also nicht nur, das Tier in all seinen Facetten zu sehen, sondern auch seine Entwicklung bis heute und seine zukünftige Entwicklung.

Sinnvoll ist es also, sich bereits mit der Anschaffung eines Welpen oder anderen Jungtieres eine tierho-

möopathische Begleitung zu suchen. Anfangs wird sie vielleicht nur in Beratung bestehen: Ernährungsberatung, Impfberatung, Tipps zur artgerechten Haltung oder Erziehung. Kleinere, erstmalig auftretende Akuterkrankungen werden mit wenig Aufwand homöopathisch behandelt. Im Erwachsenenalter sind viele der so aufgewachsenen Tiere gesundheitlich robust und erkranken nur selten. Erst im Alter ist wieder mehr Behandlungsaufwand erforderlich, um den Tieren so lange wie möglich eine gute Lebensqualität zu sichern.

Dagegen ist es eine – in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht – frustrierende Situation, wenn der Tierhalter mit seinem Tier bereits alle Möglichkeiten der Tiermedizin ausgeschöpft hat und die homöo-



*Free Hugs Movement ist eine Bewegung, die weltweit Menschen inspiriert und daran erinnert, dass es die wesentlichen Dinge im Leben gratis gibt. Zum Beispiel in Brügge in Belgien.*

pathische Therapie nun der letzte Strohhalm ist. Besonders im Zusammenhang mit Aufenthalt in einer Tierklinik summieren sich die Ausgaben schnell auf mehrere tausend Euro. Und nun ist das Geld so knapp, dass die Gebühr für die homöopathische Erstanamnese im chronischen Krankheitsfall schon weh tut. Hinzu kommt, dass auch der Homöopath in so einem Fall nur eine vorsichtige Prognose zu den Erfolgsaussichten der Behandlung stellen wird.

Es lohnt sich also auch wirtschaftlich, sein Tier so früh wie möglich einem Tierhomöopathen vorzustellen. Die homöopathische Behandlung von geringfügig erscheinenden Erkrankungen stärkt die Widerstandskraft des Organismus. Nicht das Medikament nimmt die Symptome weg, sondern die Lebenskraft des Organismus selbst, der dadurch nach und nach gesünder wird. Oder, um es noch etwas mehr zuzuspitzen: Das Vorgehen in der Tiermedizin, dass Symptome häufig ohne Berücksichtigung der Gesamtentwicklung des Organismus „weggemacht“ werden, erscheint zwar zunächst als bequeme und günstige Lösung, ist auf lange Sicht aber teurer, weil es den Körper zur Untätigkeit erzieht und für Erkrankungen anfällig macht.

Die Gesundheit zu stärken, in dem Krankheiten verantwortungsvoll begleitet und mit homöopathischer



**Sabine Müller**

Jahrgang 1965,  
Tierhomöopathin mit eigener  
Praxis in Jesteburg bei Hamburg.  
Die Autorin praktiziert seit 2002  
nach den Grundsätzen des klas-  
sischen Homöopathie.

Hilfe überwunden werden, ist eine sinnvolle Investition in die Gesundheit des Tieres.

### **Weiterführende Links:**

GOT – <http://www.gesetze-im-internet.de/got/BJNR169100999.html>

LVKH – <http://vkh.de/lvkh/informationen-fuer-therapeuten/309-download-leistungsverzeichnis-klassische-homoeopathie-lvkh-2011-2-auflage32>

BKTD Gebührenordnung – <http://www.bktd.com/index.php?id=47>

Free Hugs Campaign – <http://freehugscampaign.org/>

### **Bildquellen**

S. 52: karendotcom aus [www.flickr.com/photos/karendotcom127/469159587/](http://www.flickr.com/photos/karendotcom127/469159587/)

S. 53: Wade M aus: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Free\\_Hugs\\_movement\\_founder\\_Jaun\\_Mann\\_with\\_a\\_supporter\\_2008.jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Free_Hugs_movement_founder_Jaun_Mann_with_a_supporter_2008.jpg?uselang=de)

S. 54: csbelgium aus [www.flickr.com/photos/csbelgium/2353501233/](http://www.flickr.com/photos/csbelgium/2353501233/)

**KLASSISCHE  
TIERHOMÖOPATHIE**



SABINE MÜLLER  
KABENSTÄH 6  
21266 JESTEBURG  
TEL.: 04183/77 61 50  
MUELLER@GESUNDETIERE.DE  
WWW.GESUNDETIERE.DE

**NATÜRLICH  
GESUNDE TIERE  
DURCH KLASSISCHE  
HOMÖOPATHIE**

